

Schuleigenes Curriculum

MUSIK in der OBERSTUFE



- **Pädagogischer Auftrag: Musik er„leben“**
 - wichtiger Beitrag zur ästhetischen Erziehung, verfolgt u.a. die Befähigung zu verantwortlicher Teilhabe an der Musikkultur
 - unmittelbares Erleben von Musik, im reflektierenden Umgang mit Musik als Gegenstand der Erkenntnis sowie im praktischen Gestalten oder Nachgestalten von Musik im Spannungsfeld zwischen Distanzierung oder Identifikation
 - weder bei musikimmanenten Problemen stehen bleiben, noch Musik nur als Dokument für etwas außerhalb Liegendes heranziehen
- **Kompetenzvermittlung in vier Arbeitsfeldern:**
 - Gestaltung von Musik
 - Musik in ihren Strukturen und Gestaltungsformen
 - Musik in Verbindung mit Sprache, Szene, Bild, Film und Programm
 - Musik in ihren historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bezügen

VORSTUFE

- **Kursangebot und Themenauswahl**
Musik kann als zweistündiges Fach pro Halbjahr durchgehend im 11. Jahrgang angewählt werden. Bei den Themen des Musikunterrichtes stehen der Lehrkraft 9 Module zur Auswahl, von denen pro Halbjahr mindestens zwei verschiedene Module bearbeitet werden sollen:

1	2	3
<i>Musik und Sprache</i> (z.B. Klavierlied, Musicalsong, Oper)	<i>Sinfonisches Komponieren</i> (z.B. Melodiegestaltung, Satzstruktur, Formgebung)	<i>Instrumentalmusik der Moderne</i> (z.B. Dodekaphonie)
4	5	6
<i>Neue Musik</i> (z.B. Ligeti, Pärt)	<i>Filmmusik</i>	<i>Musik und Programm</i>
7	8	9
<i>Weltmusik</i>	<i>Mittelalter / Renaissance</i>	<i>Impressionismus</i>

Ergänzend zu den Modulen werden die analytischen Fertigkeiten musikalischer Parameter (Harmonik, Melodik, Rhythmik...) und deren Deutung im Kontext weiter gefestigt sowie die gedankliche, seelische, körperliche und sprachliche sowie fachbegriffliche Auseinandersetzung mit Musik erweitert und vertieft.

- **Bewertung**
Das Bewertungsverhältnis mündlich : schriftlich ist 60:40.

QUALIFIKATIONSSTUFE

- **Kursangebote und Themenauswahl**

- *Prüfungsfach auf erhöhtem Niveau:* Grundlage bilden jeweils die veröffentlichten thematischen Schwerpunkte des Niedersächsischen Kultusministeriums auf Basis der geltenden Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) sowie des Mu-GO-KCs und beziehen sich auf erwartete Kompetenzen und Arbeitsfelder. Die differenzierte Ausgestaltung des Unterrichtes, die Kursthemenbenennung und die Planung für die Qualifikationsphase in Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau ist in Absprache mit der Fachkonferenz Aufgabe der betreffenden Fachlehrkraft. Die Auswahl weiterer Werke, Musikstücke und Ausschnitte als Unterrichtsgegenstände liegt damit überwiegend in der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft, muss jedoch die Behandlung der drei thematischen Schwerpunkte in unterschiedlichen Schulhalbjahren sicherstellen. Daraus ergibt sich ein Zusammenwirken obligatorischer Vorgaben und fakultativer Entscheidungsräume der jeweils verantwortlichen Lehrkraft.

- *Kurse auf grundlegendem Niveau:* Die Kursthemenfestlegung sowie differenzierte Ausgestaltung des Unterrichtes in Kursen mit grundlegendem Anforderungsniveau kann sich an der aktuellen Schwerpunktthemensetzung des Kultusministeriums orientieren, die Planung des Kurses ist ebenso in Absprache mit der Fachkonferenz Aufgabe der betreffenden Fachlehrkraft. Die Auswahl weiterer Werke, Musikstücke und Ausschnitte als Unterrichtsgegenstände liegt damit überwiegend in deren pädagogischen Verantwortung.

„Die Teilkompetenzen in den Arbeitsfeldern werden, je nach Unterrichtsthema sowie nach Schwerpunkt und Anlage des Kurses, in unterschiedlicher Bearbeitungstiefe erschlossen; durch Binnendifferenzierung sind individuelle Lernwege zu eröffnen.“ (s. MuGO-KC, S. 12)

- **Bewertung**

Leistungsbewertung orientiert sich an der Gewichtung der durch Mitarbeit im Unterricht und durch Klausuren erbrachten Teilleistungen nach den mündlichen, schriftlichen oder musikpraktischen Schwerpunkten des jeweiligen Kurses (vgl. MuGO-KC, S. 17).

In Kursen mit grundlegendem Anforderungsniveau erhält das Mündliche Übergewicht vor dem Schriftlichen i.d.R. im Verhältnis 60:40.

In Kursen mit erhöhtem Anforderungsprofil ist die Gewichtung zwischen mündlicher und schriftlicher Leistung ausgewogen 50:50.